

## «Aktuelles aus der Kirchenpflege» aus Sitzung vom 14. Januar 2025

---

An der Sitzung vom 14. Januar 2025 wurden folgende Geschäfte durch die Kirchenpflege beraten und verabschiedet.

### 1. Rahmenvertrag mit Architekt

Die Gebäude der Kirchgemeinde befinden sich zum Teil in sanierungswürdigem Zustand und weisen teilweise aufgestauten Unterhalt auf.

Das Management von kleineren Bau-, Unterhalts oder Umgestaltungsprojekten, wie beim Kinder& Familienraum oder den Infoboards, erweist sich immer wieder als sehr arbeitsaufwändig und ist mit den heutigen, internen Ressourcen nicht immer effizient zu leisten. Daher wurde geprüft, ob ein Rahmenvertrag mit einem ausgewählten Partner für das Management, die Planung und die Ausführung abgeschlossen werden soll, auf deren Basis konkrete Aufträge vergeben werden können.

Gesucht wurde ein Anbieter, der im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Illnau-Effretikon selbstständig die Planung, Leitung und Durchführung von Projekten im Bereich des Unterhalts und der Instandhaltung von Gebäuden und Umgebungsflächen übernehmen könnte. In erster Linie steht die Gesamtsanierung des Rebbuckzentrums an, für die das Team Liegenschaften zwei Offerten eingeholt hatte.

Durch die ersten Erfahrungen in der Teilumsetzung des Auftrags Bestandesaufnahme des Rebbuckzentrums, die mit der Firma Kündig Architekten gemacht wurde, zeichnet sich ab, dass es sinnvoll ist neben den Sanierungsarbeiten auch kleinere Bau- und Umgestaltungsprojekte an dieselbe Firma zu vergeben. Man kann so durch die Erstabklärungen vorhandene Knowhow profitieren und dadurch Kosten sparen. Dass die Offerte der Firma Kündig Architekten zudem günstiger als die Gegenofferte ist, wird zudem zur Kenntnis genommen.

Ein Vertrag soll folgende mögliche Aufgabenstellung umfassen: auszuführende Arbeiten an der Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Innensanierungen sowie Umgebungsarbeiten. Ebenfalls in den Aufgabenbereich des Anbieters fallen Vorarbeiten wie Sanierungsplanungen, Projektabklärungen, Vorstudien, etc.

Die Schwerpunkte der Projekte lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

1. Innensanierungen mit teils denkmalpflegerischen Anforderungen
2. Technische Sanierungen (Sicherheit, Beleuchtung, Video/Audio etc.)
3. Unterhalt von Umgebungsflächen
4. Unterhalt und Ersatz im Bereich Gebäudetechnik und Energie
5. Umsetzung von Nutzungsänderungen
6. Kleinere Gesamtsanierungen

Für die einzelnen Projekte sind in der Regel Ausführungssummen von ca. CHF 10'000.- bis max. ca. CHF 40'000 vorgesehen. Es werden Erfahrung im Unterhalt von denkmalgeschützten Gebäuden und gute Kommunikationsfähigkeiten erwartet.

Die Kirchenpflege hat dem Rahmenvertrag mit der Firma Kündig Architekten zugestimmt.

### 2. Schöpfungsleitlinien der Kirchgemeinde

Die Kirchenpflege hat im Januar 2024 beschlossen, das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» einzuführen. Die Gruppe «Umwelteam» hat deshalb die Arbeit aufgenommen und in einem ersten Schritt Schöpfungsleitlinien erarbeitet.

Die Schöpfungsleitlinien haben die Aufgabe, die grundsätzlichen umweltbezogenen Werte und Ziele der Gemeinde nach innen und nach aussen bewusst zu machen. Die vorliegenden Leitlinien sollen also eine grobe Stossrichtung vorgeben mit allgemeinen Zielen. Die Massnahmen werden anschliessend im Umweltmanagement bzw. im Umweltbericht verankert.

Die Schöpfungsleitlinien werden in der «güggel.post» und auf der Website veröffentlicht. Zudem wird ein Rundmail an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen versendet.

Die Kirchenpflege hat die Schöpfungsleitlinien genehmigt.

### **3. Umnutzung UG Rebbuckzentrums**

Die vier Schutzräume im UG des Rebbuckzentrums könnten für die Nutzung des Kirchgemeindelebens optimaler nutzbar gemacht werden. Gerade in den Ankerangeboten herrscht immer wieder Raumknappheit. Eine Veränderung der Schutzräume könnte Abhilfe schaffen. Im Budget 2025 wurde der Betrag von CHF 70'000 eingestellt.

Für die geplanten Umbauten wurden Abklärungen für eine bewilligungsfähige Baueingabe begonnen. Das Projekt beinhaltet eine Umnutzung der Schutzräume. Die Pläne, welche den Anforderungen der Brandschutzbedingungen und ein behindertengerechter Zugang erfüllen, wurden genauer ausgearbeitet. Diese vertieften Abklärungen haben mehrere Überraschungen zu Tage gebracht.

- Wegen der Rampe im Gang müssen die Türen speziell angeordnet und eingebaut werden.
- Um die Räumlichkeiten rollstuhlgängig zu machen, ist das Einplanen einer Rampe unumgänglich.
- Die Ebenen der vier Böden sind teilweise bis zu 20cm unterschiedlich hoch gelegen.

Die Folgen aller Brandschutzmassnahmen (anders gelegte Brandschutztüren) würden Mehrkosten von geschätzt CHF 30'000 verursachen. Die aufwändigeren Bauarbeiten (Rollstuhlgängigkeit, Türen, Fenster etc.) werden ebenfalls Mehrkosten verursachen. Um die laufende Rechnung zu entlasten, könnte der Willy-Maute-Fonds für die Finanzierung des Projekts hinzugezogen werden.

Die Einbindung und Unterstützung durch die Kirchgemeindeversammlung wird als essentiell angesehen.

Die Kirchenpflege hat beschlossen, dass am Projekt Umnutzung vom Schutzraum im Rebbuckzentrum weitergearbeitet werden soll. Sie hat der weiteren Planung und Ausarbeitung durch den Architekten für die Klärung und Konkretisierung der Kosten und den Umbauoptionen zugestimmt.

Für Rückfragen steht Ihnen Patrick Stark gerne zur Verfügung (Tel. 052 343 24 74, [patrick.stark@refilef.ch](mailto:patrick.stark@refilef.ch)).

Für die Kirchenpflege

Patrick Stark  
*Präsident*

Lukas Bosshard  
*Ressort Kommunikation &  
Mitgliederbeteiligung*